

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 01.01.1778-31.12.1778

16. November 1778

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162554

^{aber} mir laugerten, daß sie solches thaten: annehmen sie:
mir thut es. Wir wollten halt, daß sie es in dem ersten
Leibschleifen Tinea aufzuheben und sich also nicht in die Welt
wollen sich hinein lassen, daß sie ihren Vater nicht sehen.
Die anderen daher darüber belustet.

D. 13. In Leubitzsch bei in der Köpfer'schen Hause wurde
die letzte Tag der Fasten im Winterfeld und sonst nöthige
Anordnungen gegeben.

D. 16. war erst aus dem bei Maran'schen Jagdgr., K. 7.
Jahre. Man sagte ihm, er möchte sich in der Jagd halten,
daß ihn die Jagd anhalten. Er: aber ist es sonst als er? Ich:
wir wollen alle für mich leben. Er: das ist. Ich:
aber nicht das Gebot, sondern was. Er war Dienstag
am 6. Uhr im Abend. Ich: Dein in 7 Uhr
geht es auf zu. Er mit einiger Anwesenheit:
Ja? Ich: hast mich nicht bemerkt, daß ich mich
absetze, so hast es zu der Jagd gesagt. Er: das
ist: der Rottler dem Jagd. Wir beteten
am 14. die ihm die Wort Jesu Joh: 14, 6. mit dem
Aufsicht nach vorfallen würde, sagte er gleich
den ganzen Tag fort. Er starb am 17. und
wurde am 18. begraben und zwar in der
Stadt. Er begleitete ihn bei der Beerdigung
mit großer Eifer. Er folgte es es gleichgültig
und viel Wasser zu passen war. In dem
alten Jagdfeld. Dieser war ganz voll. Er
wurde eine Zeit gehalten über Prov: 11. 28.
am 14. Eifer. Er begleitete den ersten Tag

167 k k

K. 7.

gezeigt, auf welchen Ein Tod seinen Leben zu finden
und zu gewinnen sey. Der Hauptort war der Land-
prediger Philipp jüngster Tischners Sohn in Tandra,
galt geboren und erst 29 Jahr alt. Er hatte in
der Schule gut gelernt, war eine Zeitlang Vorleser
in Tandra, wurde nachher Tischners
und endlich da Philipp zum Landprediger ordiniert
wurde, zum Gesellen in Wolpeltiam geschick.
Er besaß eine feine Bekleidung und eine gute
der Danksagung bey der Wirtshausung der Frau
Tigler. Er hatte aber einen ungeschickten Vor-
satz und suchte auf Aussagen seiner Mutter, die
noch lebt bald bey Tandra bald bey jenen bey
Hülfe, wie der Cammer Garofal ist. Dieser
Tischners findet er oft an der so nötigen
Bedürfnisse besondert zu etwas unbedeutenden Orten
zu der besten Bekleidung schickte wir zu dem
der Wirtshaus, Doctor zu ihm, allein, da so
wie ihm waren, gab er ihm die zugesandte
Beyung nicht an, verweigerte also die Zeit
und Gelegenheit der Hülfe, welche wir ihm
mit vielem Fleiß vorgesollt.

Decor

- C. 12 Der Geselle im Mannen Land; welcher in
Romanasabunam seinen eigentlichen Bestimmung
Wohnplatz hat, kam erst am 12^{ten} dinstag Monats
fix